

**Gemeinde Frellstedt**  
- Der Bürgermeister-

Fachbereich	<b>DRUCKSACHE</b>  <i>M/2016</i>
Teilbereich	
Datum 17.05.16	

X öffentlich                      nichtöffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x		
		ja	nein	geändert
Verwaltungsausschuss	25.05.2016			
Gemeinderat	25.05.2016			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:   Detlef Gottschalt	Beteiligt	Der Bürgermeister   Detlef Gottschalt	Org.-Ziff zur Beschlussausführung  ( Handzeichen )
		Bekanntgabe der Ausführung auf der Sitzung am	

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag bei der ILE - Region Elm – Schunter, DGH Frellstedt**

**Beschlussvorschlag:**

Antrag auf Fördermittelrecherche stellen.

**Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen**

Der demografische Wandel erfordert die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde am DGH zu konzentrieren. Für diese Dorfentwicklung ist nach Fördermöglichkeiten zu suchen.

Die Region Elm – Schunter ist seit April 2015 als ILE (integrierte ländliche Entwicklung) anerkannt. Seit Januar 2016 ist als Regionalmanagement der Amtshof Eicklingen als Berater für die Region Elm – Schunter zuständig. Im ersten Schritt führt das Regionalmanagement eine Fördermittelrecherche durch um die passende Fördermöglichkeit zu finden.

67.

68.

20.05.11/2016  
Frellstedt!

**Daum, Matthias**

---

**Von:** Det [det.frelle@t-online.de]  
**Gesendet:** Freitag, 27. Mai 2016 12:41  
**An:** Buttler, Hans-Dieter; Sydow, Petra; Ueberschaar, Helmut-Jürgen  
**Cc:** Buttler, Michael; Röleke, Harald; Thomas, Reiner; Hoppe, Hans-Jürgen  
**Betreff:** WG: AW: Gemeinde Frellstedt, Projektsteckbrief  
**Anlagen:** image001.jpg

z.K.

Gruß und schönes Wochenende

Gottschalt

-----Original-Nachricht-----

**Betreff:** AW: Gemeinde Frellstedt, Projektsteckbrief

**Datum:** 2016-05-27T11:32:04+0200

**Von:** "Info" <[Info@amtshof-eicklingen.de](mailto:Info@amtshof-eicklingen.de)>

**An:** "[det.frelle@t-online.de](mailto:det.frelle@t-online.de)" <[det.frelle@t-online.de](mailto:det.frelle@t-online.de)>

**Cc:** "Michael Schmidt" <[M.Schmidt@amtshof-eicklingen.de](mailto:M.Schmidt@amtshof-eicklingen.de)>

Sehr geehrter Herr Gottschalt,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Projektsteckbriefes zur Erweiterung des DGH in Frellstedt. Leider hat es zeitlich mit einer Prüfung bis zum 25.5 nicht mehr ganz geklappt. Hier aber nun der Hinweis auf die Fördermöglichkeiten:

Zur Umsetzung dieses Vorhabens kommt möglicherweise die Förderung über den Maßnahmenbereich „Basisdienstleistungen“ nach der „Richtlinie Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)“ des Landes Niedersachsen in Frage. Hier die Eckdaten zu den entsprechenden Fördermodalitäten.

- Fördersatz (für Antragsteller Gemeinde Frellstedt) = 33 % + 10 % = 43 %
- voraussichtliche Fördersumme = 120.400 € (bei Gesamtinvestitionssumme 280.000 €)
- nächster Termin zur Antragstellung = 15.02.2017

Um eine tiefergehende Prüfung vornehmen zu können bzw. um einen entsprechenden Antrag vorzubereiten, ist jedoch noch eine detailliertere Maßnahmenbeschreibung sowie die Aufschlüsselung der Gesamtkosten notwendig. Sollte das Förderprogramm für Sie in Frage kommen, unterstützen wir Sie natürlich gerne bei der Antragstellung. Bei Bedarf kommen wir für eine Beratung auch gerne zu Ihnen nach Frellstedt. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ole Bartels

E-Mail: [o.bartels@amtshof-eicklingen.de](mailto:o.bartels@amtshof-eicklingen.de)

---

**ILE-Region „Elm-Schunter“**



**Regionalmanagement**

Amtshof Eicklingen  
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Tel: +49 (0) 5149 - 18 60 80

Fax: +49 (0) 5149 - 18 60 89

E-Mail: [info@amtshof-eicklingen.de](mailto:info@amtshof-eicklingen.de)

Internet: [www.elm-schunter.de](http://www.elm-schunter.de)

---

**Von:** [det.frelle@t-online.de](mailto:det.frelle@t-online.de) [<mailto:det.frelle@t-online.de>]

**Gesendet:** Montag, 16. Mai 2016 14:01

**An:** Info

**Betreff:** Gemeinde Freilstedt, Projektsteckbrief | Anlage gespeichert

Hallo H. Schmidt, hallo H. Bartels,

im Anhang ein Projektsteckbrief. Wäre schön wenn ich zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 25.5.16 eine kurze Rückmeldung hätte.

Mit freundlichen Grüßen  
Gottschalt





**ILE-Region Elm-Schunter  
Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information**

<b>Projekttitlel</b>	Erweiterung Dorfgemeinschaftshaus Frellstedt
<b>Einordnung in die Lokale Entwicklungsstrategie</b>	Handlungsfeld: Handlungsfeldziel: Leitprojekt: Teilziel:  (Wird vom Regionalmanager hinzugefügt.)
<b>Ausgangssituation</b>	In der Gemeinde Frellstedt ist die Bücherei, die Gemeindeverwaltung und ein Raum für Veranstaltungen von Vereinen (AWO, Gesangsverein) in einem Gebäude in der Ortsmitte untergebracht. Die Gemeinde möchte diese öffentlichen Einrichtungen am Dorfgemeinschaftshaus, liegt am westlichen Ortsrand, konzentrieren.
<b>Ziele</b>	Aufgrund des demografischen Wandels und der finanziellen Lage der Gemeinde ist es sinnvoll die öffentlichen Einrichtungen an einem Standort zusammenzufassen und gleichzeitig das Dorfgemeinschaftshaus auf den aktuellen Stand zu bringen, z.B. Barrierefreiheit.
<b>Maßnahmenbeschreibung / Projektinhalt</b>	Anbau am Dorfgemeinschaftshaus, ca. 200 qm.
<b>Projektträger</b>	Gemeinde Frellstedt
<b>Ansprechpartner</b>	Bürgermeister Detlef Gottschalt
<b>Beteiligte Akteure/ Projektpartner</b>	Architektin Frau Heitmann
<b>Vernetzung</b>	
<b>Stand der Abstimmung</b>	Vorgespräche mit der Architektin haben stattgefunden
<b>geplanter Umsetzungszeitraum</b>	2017/18



<b>voraussichtliche Projektkosten</b>	Netto	Brutto 280.000€
<b>Voraussichtliche Finanzierungsplanung</b>	Kreditaufnahme	
<b>Hinweis</b>	<i>Mit der Unterstützung der ILE-Region erklären Sie sich einverstanden, sich im Rahmen des Datenschutzes an der Öffentlichkeitsarbeit und den Dokumentationspflichten zu beteiligen.</i>	
<b>Erstellungsdatum</b>	16.05.2016	
<b>Anlagen</b>		

Bitte lesen Sie sich die Anmerkungen gut durch und versuchen anschließend, alle Fragen so gut es geht zu beantworten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung über die ILE-Region „Elm-Schunter“.  
Dieser Projektsteckbrief dient dazu, den Mitgliedern der Lenkungsgruppe und den Netzwerkpartnern zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von ILE umsetzen wollen.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Projektsteckbrief ausschließlich per Mail als Word-Dokument zurück.

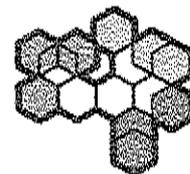
Regionalmanagement

Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Ansprechpartner: Michael Schmidt & Ole Bartels

Telefon: 05149-186080

Email: [info@amtshof-eicklingen.de](mailto:info@amtshof-eicklingen.de)



**Amtshof Eicklingen**  
Kompetenz im ländlichen Raum

Weitere Informationen unter [www.elm-schunter.de](http://www.elm-schunter.de)



## Projektidee - was nun?

- 1) Projektidee: Der Projektträger (egal ob Öffentliche Hand, Bürger, Verein oder andere Institution) nimmt im ersten Schritt Kontakt mit dem Regionalmanagement auf.
- 2) Erstberatung: Der Projektträger wird telefonisch oder per E-Mail in Bezug auf sein Vorhaben beraten und daraufhin gebeten einen Projektsteckbrief auszufüllen.
- 3) Projektsteckbrief: Im Projektsteckbrief werden die wichtigsten Eckdaten zu der Projektidee festgehalten und die weitere Bearbeitung durch das Regionalmanagement vorbereitet.
- 4) Fördermittelrecherche: Das Regionalmanagement führt auf Grundlage der Projektdaten eine Fördermittelrecherche durch, um die passende Fördermöglichkeit zu finden. Die genauen Förderquoten, Fördersummen und Antragsfristen lassen sich erst im Anschluss an die individuelle Fördermittelrecherche genau bestimmen. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass es am Ende tatsächlich immer zu einer Förderung kommt, denn nicht für alles gibt es Fördermöglichkeiten.
- 5) Individuelle Beratung: Im Anschluss an die Recherche gibt es ein zweites Beratungsgespräch, in dem die möglichen Förderansätze besprochen werden. In der Regel wird ein Termin vor Ort vereinbart, um den Projektträger kennenzulernen und intensiv beraten zu können.
- 6) Lenkungsgruppe: Das Regionalmanagement stellt das Projekt den Mitgliedern der Lenkungsgruppe vor.
- 7) Antragstellung: Wenn die Lenkungsgruppe das Projekt befürwortet und ein passendes Förderinstrument gefunden wurde, unterstützt das Regionalmanagement jetzt die konkrete Antragstellung. Hierzu gehört auch die Beratung, welche Genehmigungen einzuholen sind und was noch zu beachten ist.

## Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Kommunalvertretern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern aus der Region zusammen. Sprecher der Lenkungsgruppe ist Günter Eichenlaub, Vorsitzender des Wasserverbandes „Weddel-Lehre“. Die Lenkungsgruppe überwacht die Arbeit des Regionalmanagements und prüft, ob Projekte, die betreut werden sollen dazu beitragen die Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes umzusetzen. Dabei arbeitet sie eng mit dem Regionalmanagement zusammen.

## Regionalmanagement

Das Regionalmanagement hat im Wesentlichen die Aufgabe, Akteure und mögliche Projektträger bei der Projektentwicklung zu beraten und zu begleiten. Es berät Projektträger zu Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene sowie aus Stiftungen und Wettbewerben und unterstützt bei der Antragstellung.

Das Regionalmanagement für die ILE-Region „Elm-Schunter“ wird durch die Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co KG ausgeführt. Ihre Ansprechpartner sind Michael Schmidt und Ole Bartels. Beide stehen Ihnen gerne für alle Fragen rund um die ILE-Region „Elm-Schunter“ zur Verfügung.



Dipl.-Geogr.  
Michael Schmidt



Dipl. Soz.-Wiss.  
Ole Bartels

## ILE-Region Elm-Schunter

Weitere Informationen zur ILE-Region:  
[www.elm-schunter.de](http://www.elm-schunter.de)

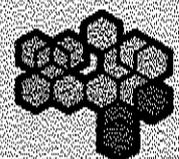


Gemeinde Cremlingen  
Stadt Königslutter am Elm  
Gemeinde Lehre  
Samtgemeinde Nord-Elm  
Samtgemeinde Sickinge

Vertreten durch  
den Sprecher  
Günter Eichenlaub



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



**Amtshof Eicklingen**  
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Ihre Ansprechpartner:  
Michael Schmidt und Ole Bartels  
Mühlenweg 60, 29358 Eicklingen  
Tel: +49 (0) 5149 - 18 60 80  
Fax: +49 (0) 5149 - 18 60 89  
E-Mail: [info@amtshof-eicklingen.de](mailto:info@amtshof-eicklingen.de)  
Internet: [www.amtshof-eicklingen.de](http://www.amtshof-eicklingen.de)

# ILE-Region Elm-Schunter

## ILE in zwei Sätzen

Mit dem Förderinstrument ILE (integrierte ländliche Entwicklung) werden Regionen im ländlichen Raum Niedersachsens unterstützt, die unter aktiver Beteiligung der lokalen Bevölkerung und Interessensgruppen regionale Entwicklungskonzepte erstellt haben. Durch die Anerkennung als ILE-Region wird der Region ein Regionalmanagement zur Seite gestellt, das öffentliche und private Träger bei der Umsetzung von Projekten unterstützt.

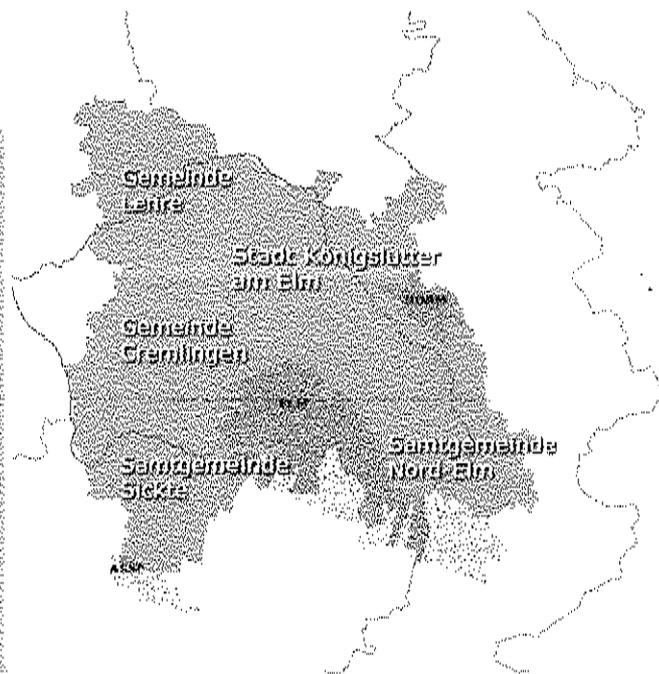
## Unsere Region

Der ILE-Region „Elm-Schunter“ gehören die Gebiete und Orte der Einheitsgemeinde Cremlingen und der Samtgemeinde Sickinge im Landkreis Wolfenbüttel sowie der Einheitsgemeinde Lehre, der Stadt Königslutter am Elm und der Samtgemeinde Nord-Elm im Landkreis Helmstedt an. Die Region „Elm-Schunter“ umfasst eine Fläche von 419,56 km<sup>2</sup> und ist Heimat für rund 57.000 Menschen.

Der Höhenzug Elm prägt die Region. Der Elm ist der höchste Höhenzug im nördlichen Harzvorland und bekannt für seinen besonders schönen Buchenwald. Am Nordrand des Elm entspringt die Schunter, die über eine längere Strecke durch die Region fließt. Elm und Schunter sind die Namensgeber für die Region „Elm-Schunter“.

Das verbindende Element ist neben der naturräumlichen Prägung der Wasserband „Weddel-Lehre“. Mit Sitz in Cremlingen versorgt er insgesamt 80.000 Einwohner und Einwohnerinnen mit Trinkwasser. Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im Wasserverband und die gemeinsam erkannten und zu lösenden Aufgaben, haben die Mitgliedskommunen dazu veranlasst, sich als Region „Elm-Schunter“ zusammenzuschließen.

Die Akteure der Region „Elm-Schunter“ sind davon überzeugt, dass sie gemeinsam ihren Beitrag leisten können, die erheblichen strukturellen Spannungen innerhalb der Region auszugleichen. Ihr Leitbild sieht vor, dass die Region ihre Eigenständigkeit gegenüber den städtischen und unternehmerischen Ansprüchen selbstbewusst und kooperativ bewahren kann. Sie setzen dazu auf einen intensiven Austausch und auf Kooperationen mit anderen, die vor ähnlichen Fragen und Herausforderungen stehen. Das zentrale Werkzeug bei diesem Prozess ist das Regionale Entwicklungskonzept.



## Regionales Entwicklungskonzept

Das mit großem Engagement erarbeitete regionale Entwicklungskonzept sieht vier Handlungsfelder vor, mit denen auf die vorhandenen Herausforderungen reagiert werden soll.

Das erste Handlungsfeld „Menschen in unserer Region“ kümmert sich schwerpunktmäßig um die Weiternutzung der vorhandenen Altbausubstanz durch junge Menschen mit Kindern, um ältere Menschen, um den Erhalt der dörflichen Gemeinschaften, die Versorgung vor Ort und die Stärkung des alltäglichen Radverkehrs.

Das zweite Handlungsfeld „Wasser ist Lebensqualität“ zielt auf Lösungen, die sich mit der nachhaltigen Ver- und Entsorgung mit Trinkwasser befassen, aber auch um die energetische Nutzung des Abwassers und das bessere Bewusstsein der Bedeutung von Wasser als bedrohtem Lebensmittel.

Das dritte Handlungsfeld „Freizeit und Naherholung“ setzt auf Aspekte, die landschaftlichen Schönheiten der Region rund um den Elm in Wert zu setzen und die Freizeit- und Lebensqualität in der Region zu stärken.

Das vierte Handlungsfeld „Regionale Wirtschaft“ möchte Anreize für jene geben, die in der Region Arbeitsplätze schaffen oder in der Region arbeiten.